

Eine en Miniatur getuschte Zeichnung, nach Meris.

Eine Magdalena en Miniatur gezeichnet nach Van der Werft, in der Gröfse des Gemählde.

Dieses Stück, welches dieser würdige Künstler in einem Alter von 77 Jahren verfertigte, wird vermuthlich das letzte seyn, da er wegen seiner schwachen Gesundheitsumstände wohl schwerlich etwas wieder anfangen wird.

Gegenwärtig bildet er keine jungen Künstler mehr, er hat aber viele Verdienste um die Kunst, da er einen Gudeborn, welcher in Paris zu frühzeitig starb, Schulz, jetzt Professor, und den Kupferstecher Krüger für dieselbe gezogen hat.

CAMPAGNIOLI, (BARTHOLOMEO) Concertmeister bey Sr. Königl. Hoheit dem Herzog von Kurland in Dresden, geb. zu Cento bey Bologna in Italien im Jahre 1751, wo sein Vater Kauf- und Handelsmann war. Sein Vater bestimmte ihn den Wissenschaften, jedoch erlernte er auch zu seinem Vergnügen die Musik, worzu er auferordentliche Neigung hatte. Da er sich nun diesem Fache ganz ergeben wollte, so brachte ihn sein Vater nach Florenz zu dem berühmten Nardini, bey welchem er 5 Jahre mit allem Eifer die Musik studirte. Von hieraus ging er nach Rom, wo er sich einige Zeit aufhielt und alsdann ganz Italien bereiste, um in der Musik sich immer mehr zu vervollkommen. Im Jahre 1777 reifete er nach Deutschland, und ward am Hofe des Fürstbischofs zu Freysingen in Bayern als Concertmeister angestellt, welche Stelle er 2 Jahre bekleidete. Hierauf unternahm er in Gesellschaft des berühmten Fagotisten Reinert, eine Reise nach Pohlen, welche er in 6 Monaten beendigte. Im Jahre 1780 kam er nach Dresden, wo er auch sogleich mit Gehalt angestellt wurde. 1783 machte er eine Reise über Leipzig und Hamburg, nach Kopenhagen und Stockholm, bey welcher Gelegenheit er als Mitglied der Königl. Schwed. Musikakademie aufgenommen wurde.

Er hat viele Violinconcerts, Quartetts, Trios und Solos komponirt, von denen aber nichts gestochen ist. Von den gestochenen Sachen sind bekannt: 6 Duos pour la Flute et Violon Oeuv. I, II et III, welche in Berlin bey Hommel heraus gekommen, und 6 Violinolos, die in Dresden auf Kosten des Verfassers erschienen sind.

CANALE, (GIUSEPPE) Professor an der Akademie der zeichnenden Künste zu Dresden und Ehrenmitglied der Akademie zu Bologna, geb. zu Rom 1725, wo er in der Akademie, und unter dem bekannten Jakob Frey studirte. Von seinen Jugendarbeiten sind viele in Rom zerstreut, deren er sich kaum selbst noch erinnert. Im Jahre 1751 wurde er vom König August III. als Hofkupferstecher und Zeichenmeister nach Dresden berufen, welchen Posten er damahls bey der Königl. Familie so wohl, als nachher bey der Durchlauchtigsten Churfürstl. mit Ehren bekleidete. Zugleich ward er bey der Churfürstl. Gallerie als Zeichenmeister angestellt, und er verfertigte während der
Zeit,